

KOENIG & BAUER

Konzern-
Zwischenbericht
1. Quartal 2021



we're on it.

Koenig & Bauer-Konzern in Zahlen

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2020*	2021
Auftragseingang	271,5	286,0
Umsatzerlöse	264,2	243,5
Auftragsbestand zum 31.03.	693,2	674,5
Exportquote in %	84,9	85,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-17,0	-8,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-18,3	-11,3
Konzernergebnis	-19,1	-11,7
Bilanzsumme zum 31.03.; Vj: 31.12.	1.321,1	1.296,2
Eigenkapital zum 31.03.; Vj: 31.12.	342,2	336,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13,8	5,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8,7	8,9
Mitarbeiter zum 31.03.	5.749	5.508
- davon Auszubildende/Praktikanten	285	275
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-15,0	27,8
Ergebnis je Aktie in €	-1,16	-0,72

* angepasst

Brief an die Aktionäre	4
Die Koenig & Bauer-Aktie	7
Konzern-Lagebericht	8
	8 Geschäftsverlauf
	10 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
	12 Entwicklung in den Segmenten
	14 Risiko- und Chancenbericht
	15 Ausblick
Zwischenabschluss	17
	17 Konzern-Bilanz
	18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	18 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
	19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	20 Konzern-Kapitalflussrechnung
	21 Erläuterungen
Finanztermine	24



Sehr geehrte Aktionär:innen,

in das Geschäftsjahr 2021 ist die Koenig & Bauer-Gruppe mit einem gegenüber dem Vorjahresquartal um 5,3 % gestiegenen Auftragseingang auf 286,0 Mio. € gut gestartet. Dazu hat insbesondere ein zweistelliger Anstieg der Bestellungen im Segment Sheetfed beigetragen, wovon rund 60 % dem stark wachsenden und pandemieresistenteren Verpackungsdruckmarkt zuzuordnen sind. Damit konnten wir unsere Marktposition mit Bogenoffsetmaschinen im Verpackungsdruck weiter ausbauen.

Wir sehen, dass sich die Investitionszurückhaltung unserer Kunden in vielen Bereichen aufzulösen beginnt, nichtsdestotrotz werden teilweise Neuinvestitionen angesichts der Unsicherheiten infolge der Covid-19-Pandemie von Kunden verschoben. Dies betrifft hauptsächlich den Bereich des digitalen Dekor- und Wellpappendrucks und des Blechdrucks, wobei wir hier weiterhin ein spürbares Interesse unserer Kunden sehen. Die von uns adressierten Endmärkte wie vor allem der strukturell wachsende Verpackungsdruck sind fundamental intakt. Im Banknotendruck deuten aktuelle Marktindikatoren wie die Projektpipeline und die Produktionszahlen auf ein weiterhin robustes Geschäftsfeld hin. Entsprechend sehen wir unser bewährtes breites Produktportfolio unverändert als zielführend an.

v.l.n.r.:

Dr. Andreas Pleßke

CEO – Vorstandssprecher, Segment-Vorstand Special

Dr. Stephen M. Kimmich

CFO – Vorstand Finanzen

Michael Ulverich

COO – Produktion, Einkauf & Logistik

Ralf Sammeck

CDO – Segment-Vorstand Sheetfed

Christoph Müller

Segment-Vorstand Digital & Webfed

Der Konzernumsatz lag mit 243,5 Mio. € zum 31. März 2021 Covid-19 bedingt unter dem Vorjahreswert von 264,2 Mio. €. In Summe fiel der Umsatzrückgang für die ersten drei Monate 2021 mit 7,8 % weniger stark aus als der Umsatzrückgang von 13,5 % bei den Druckereimaschinen laut VDMA.

Mit 674,5 Mio. € lag der Auftragsbestand zum 31. März 2021 um 2,7 % unter dem Vorjahreswert, stieg aber im Vergleich zum Jahresende 2020 um 6,7 % an und dient als solide Basis für das weitere Geschäftsjahr 2021.

Trotz einem gegenüber dem Vorjahreswert um 7,8 % niedrigeren Konzernumsatz lag das EBIT bei -8,9 Mio. € (Vorjahr: -17,0 Mio. €). Die Verbesserung um rund 8,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr ist trotz des Volumen- und Margeneffekts hauptsächlich auf das Effizienzprogramm P24x und reduzierte Funktionskosten sowie die Nutzung von Kurzarbeit zurückzuführen. Damit stieg die EBIT-Marge von -6,4 % auf -3,7 % im ersten Quartal 2021 an. Das Konzernergebnis erhöhte sich zum 31. März 2021 von -19,1 Mio. € im Vorjahr auf -11,7 Mio. €. Dies entspricht einem anteiligen Ergebnis je Aktie von -0,72 € (Vorjahr: -1,16 €).

Auch im ersten Quartal 2021 konnten wir weitere Maßnahmen unseres Effizienzprogramms P24x erfolgreich umsetzen. Die kurz- und mittelfristigen Maßnahmen des Performance-Programms werden von 2021 bis 2024 wirken. Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir für den Konzern ein leichtes organisches Umsatzwachstum von ca. 4 % auf 1.070 Mio. €. Ergebnisseitig wird nach dem erfolgreichen Start des Effizienzprogramms P24x und mit dem Einsetzen der erwarteten Einspareffekte für 2021 mit einem ausgeglichenen EBIT gerechnet. Nach Umsetzung der verabschiedeten Kosten- und Strukturanpassungen sollen bei Fortführung und Beschleunigung aller Innovationsprozesse, Verfahrens- und Produktentwicklungen steigend bis 2024 ein Umsatzniveau im Konzern von rund 1,3 Mrd. € und jährliche Kosteneinspareffekte in einer Größenordnung von dann über 100 Mio. € erreicht werden. Mittelfristig wird weiterhin eine Umsatzrendite (bezogen auf das EBIT) von mindestens 7 % angestrebt. Eine weitere Zielsetzung ist die Absenkung des Net Working Capitals auf einen Wert von maximal 25 % des Jahresumsatzes. Zur Stärkung der Stabilität in der jetzigen konjunkturellen Phase konnten wir die bestehende syndizierte Kreditlinie in 2020 um einen flexibel rückführbaren KfW-Kredit mit einem Volumen von bis zu 120 Mio. € ergänzen. Im Berichtsquartal verbesserte sich die Nettofinanzverschuldung im Zwölfmonatsvergleich auf -26,0 Mio. € (Vorjahr: -40,7 Mio. €). Mit mehr als 250 Mio. € frei verfügbaren liquiden Mitteln und einer Konzerneigenkapitalquote von 26,0 % ist der Konzern finanziell gut aufgestellt.

Da während der Laufzeit des KfW-Kredits keine Dividendenausschüttungen erfolgen können, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, den bei der Holdinggesellschaft Koenig & Bauer AG generierten Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Zur Wiederaufnahme von Dividendenausschüttungen streben wir eine möglichst frühzeitige Rückführung des KfW-Kredits an.



Dr. Andreas Pleßke

CEO – Vorstandssprecher der Koenig & Bauer AG

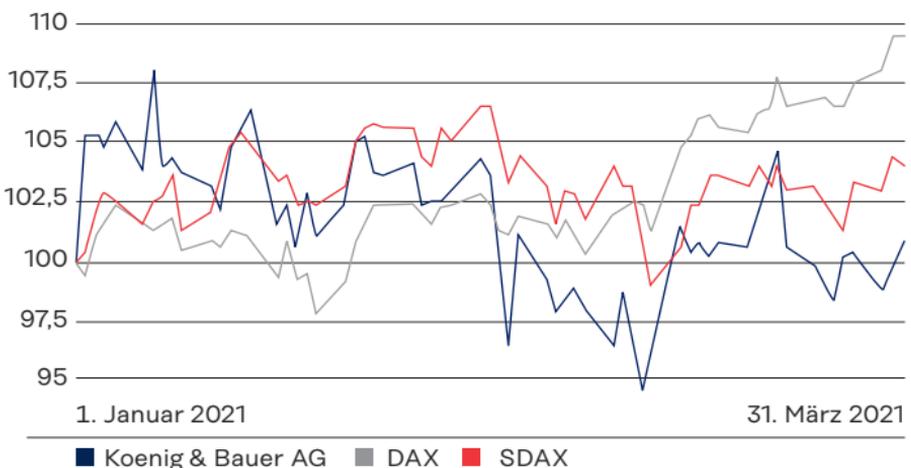
Die Koenig & Bauer-Aktie

Die positive Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten setzte sich im ersten Quartal 2021 fort. Unterstützung bekommen die Aktienmärkte von der konjunkturellen Erholung sowie den damit verbundenen besseren Unternehmensgewinnen. Da in den nächsten Monaten größere Mengen von Corona-Impfstoffen zur Verfügung stehen dürften, ist eine wirtschaftliche Erholung auch in der Eurozone wahrscheinlicher geworden.

Der DAX hat bereits Ende März 2021 die 15.000 Punkte-Marke durchschritten und notierte am 31. März 2021 um 9,4 % über der Schlussnotierung des Vorjahres. Der SDAX verzeichnete ebenfalls Kursgewinne und lag Ende März mit 4,6 % im Plus. Der Kurs der Koenig & Bauer-Aktie zeigte im Berichtszeitraum wie bei anderen Maschinenbauunternehmen eine volatile Kursentwicklung und erreichte bereits am 25. Januar 2021 mit 27,06 € sein Quartalshoch. Nach 23,92 € zum Jahresende 2020 notierte die Koenig & Bauer-Aktie zum 31. März 2021 bei 25,42 € und verzeichnete damit einen Kursanstieg um 6,3 %.

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

in %



Konzern-Lagebericht

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund einer retrospektiven Anwendung der Umsatzbilanzierung entsprechend angepasst.

Geschäftsverlauf

Mit 286,0 Mio. € lag der **Auftragseingang** im Koenig & Bauer-Konzern mit 5,3 % zum 31. März 2021, trotz Investitionszurückhaltungen vor allem in neuen Marktsegmenten aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie, über dem Vorjahreswert (31. März 2020: 271,5 Mio. €). Der VDMA veröffentlichte für die ersten zwei Monate 2021 in Summe ein Plus beim Auftragseingang für Druckereimaschinen von 7,8 %, wobei im Inland nach wie vor ein Minus von 16,2 % und im Ausland ein Plus von 12,3 % erwirtschaftet wurde.

Der **Konzernumsatz** lag mit 243,5 Mio. € zum 31. März 2021 Covid-19 bedingt unter dem Vorjahreswert von 264,2 Mio. €. In Summe fiel der Umsatzrückgang für die ersten drei Monate 2021 mit 7,8 % weniger stark aus als der Umsatzrückgang von 13,5 % bei den Druckereimaschinen laut VDMA. Auch hier zeigte sich ein deutlich zweigeteiltes Bild. Während

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2020	160,1	43,6	73,5	-5,7	271,5
2021	193,1	23,5	73,4	-4,0	286,0
	Sheetfed	Digital & Webfed	Special	Überleitung	Gesamt

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2020	145,9	32,1	91,5	-5,3	264,2
2021	145,5	30,5	73,3	-5,8	243,5
	Sheetfed	Digital & Webfed	Special	Überleitung	Gesamt

das Minus beim Auslandsumsatz bei 7,8 % lag, fiel es im Inland mit 41,3 % deutlich stärker aus. Die Konzernexportquote erhöhte sich von 84,9 % auf 85,1 % bei einem deutlich auf 15,4 % gestiegenen Anteil Nordamerikas (Vorjahr: 12,5 %) sowie einem auf 12,3 % gestiegenen Anteil Lateinamerikas und Afrikas (Vorjahr: 7,9 %). Die Umsatzanteile in Deutschland mit 14,9 %, in der Region Asien/Pazifik mit 26,0 % und im europäischen Ausland mit 31,4 % lagen jeweils unter ihren Vorjahreswerten von 15,1 %, 27,9 %, 36,6 %. Im ersten Quartal 2021 entfielen rund 28,8 % des Konzernumsatzes auch bedingt durch den geringeren Anteil des Neumaschinengeschäfts im Vergleich zu den Vorjahren aufgrund der Covid-19-Pandemie auf den Servicebereich und 71,2 % auf das Neumaschinengeschäft.

Mit 674,5 Mio. € lag der **Auftragsbestand** zum 31. März 2021 um 2,7 % unter dem Vorjahreswert von 693,2 Mio. €. Sequentiell betrachtet stieg der Auftragsbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2020 (632,0 Mio. €) um 6,7 % und dient als solide Basis für das weitere Geschäftsjahr 2021.

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Sheetfed	Digital & Webfed	Special	Überleitung	Gesamt
2020	307,3	99,0	290,6	-3,7	693,2
2021	379,7	60,6	237,5	-3,3	674,5

Konzernergebnis

in Mio. €

2020	-19,1
2021	-11,7

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Trotz einem im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Umsatz entwickelte sich die Ertragslage im Konzern im ersten Quartal 2021 positiver. Die **Bruttomarge** erreichte 23,0 % nach 23,4 % im Vorjahreszeitraum. Die F&E-Kosten lagen mit 11,3 Mio. € etwas über dem Niveau des Vorjahres (10,6 Mio. €). Die Vertriebskosten reduzierten sich von 35,8 Mio. € auf 30,6 Mio. €, ebenso die Verwaltungskosten von 30,7 Mio. € auf 22,4 Mio. €. Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf -0,7 Mio. € nach -1,7 Mio. € im Vorjahr. In Summe ergibt sich ein **EBIT** von -8,9 Mio. € (31.03.2020: -17,0 Mio. €). Die Verbesserung um rund 8,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr ist trotz des Volumen- und Margeneffekts hauptsächlich auf das Effizienzprogramm P24x und reduzierte Funktionskosten sowie die Nutzung von Kurzarbeit zurückzuführen. Damit verbesserte sich die EBIT-Marge von -6,4 % auf -3,7 % im ersten Quartal 2021. Bei einem Zinsergebnis von -2,4 Mio. € (31.03.2020: -1,3 Mio. €) ergab sich im Konzern eine Verbesserung des **Quartalsergebnis vor Steuern** von -11,3 Mio. € gegenüber -18,3 Mio. € im letzten Jahr. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag stieg das **Konzernergebnis** zum 31. März 2021 von -19,1 Mio. € im Vorjahr auf -11,7 Mio. €. Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von -0,72 €. Im Vorjahresquartal waren es -1,16 €.

Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** verbesserte sich signifikant von -15,0 Mio. € im Vorjahr auf 27,8 Mio. € im Berichtszeitraum. Auch der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich auf -5,7 Mio. € (31.03.2020: -16,3 Mio. €). Der **Free Cashflow** verbesserte sich von -31,3 Mio. € im Vorjahr auf 22,1 Mio. €. Zu dem Anstieg um 53,4 Mio. € hat neben dem Rückgang der Investitionstätigkeit die Reduzierung des Net Working Capitals von von 344,0 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 324,8 Mio. € zum 31. März 2021 maßgeblich beigetragen. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Cashflow von -42,6 Mio. € (31.03.2020: -0,4 Mio. €) aufgrund der Teilrückführung des Konsortialkredits in Höhe von 40 Mio. €. Ende März 2021 standen **liquide Mittel** von 119,2 Mio. € zur Verfügung (31.03.2020: 159,3 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 145,2 Mio. € verbesserte sich die Nettofinanzverschuldung auf -26,0 Mio. € (Vorjahr: -40,7 Mio. €).

Vermögenslage

Im Berichtsquartal wurden 5,0 Mio. € (31.03.2020: 13,8 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte für Bau- und IT-Projekte investiert. Das Investitionsvolumen beinhaltet aktivierte Entwicklungskosten von 1,0 Mio. €. Den Investitionen standen auf Vorjahreshöhe liegende Abschreibungen von 8,9 Mio. € gegenüber. Per Saldo haben sich die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 392,3 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 388,2 Mio. € leicht reduziert. Bei auf Vorjahresende liegenden Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Forderungen sowie niedrigeren latenten Steueransprüchen sind die langfristigen Vermögenswerte von 509,7 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 500,8 Mio. € zurückgegangen. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich in Summe ebenfalls von 811,4 Mio. € zum Jahresende 2020 auf 795,4 Mio. €. Insgesamt lag die **Bilanzsumme** im Konzern mit 1.296,2 Mio. € leicht unter dem Wert zum Jahresende 2020 (1.321,1 Mio. €).

Der Quartalsverlust trug maßgeblich zur Reduzierung des Eigenkapitals von 342,2 Mio. € zum 31.12.2020 auf 336,9 Mio. € bei. Gegenläufig wirkte der gestiegene Abzinsungssatz für inländische Pensionen.

Die Eigenkapitalquote stieg zum Stichtag leicht auf 26,0 % (31.12.2020: 25,9 %). Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich zum 31. März 2021 von 165,6 Mio. € auf 153,9 Mio. € aufgrund des von 0,9 % zum 31. Dezember 2020 auf 1,5 % zum 31. März 2021 gestiegenen Abzinsungssatzes für inländische Pensionen. In Summe reduzierten sich die langfristigen Schulden um 19 Mio. € von 454,0 Mio. € im Vorjahr auf 435,0 Mio. €. Die kurzfristigen Schulden blieben mit 524,3 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (524,9 Mio. €).

Entwicklung in den Segmenten

Im Segment **Sheetfed** entwickelte sich insbesondere der Auftragseingang im ersten Quartal 2021 dank der Zuwächse z. B. im Bogenoffset Großformat sowie bei Teilen der Postpressfamilie sehr positiv. Der Auftragseingang stieg von 160,1 Mio. € im Vorjahr auf 193,1 Mio. € zum 31. März 2021 an. Mehr als 60 % der Bestellungen sind dem stark wachsenden und pandemieresistenteren Verpackungsdruckmarkt (Faltschachteln und Etiketten) zuzuordnen. Der Anstieg

von 20,6 % fällt damit auch deutlich besser aus als der vom VDMA veröffentlichte Auftragseingang für Druckereimaschinen von 7,8 %. Der Umsatz im ersten Quartal 2021 belief sich auf 145,5 Mio. € und damit auf dem Niveau des Vorjahres (145,9 Mio. €). Bei einer Book-to-Bill-Ratio von 1,33 ist der Auftragsbestand von 307,3 Mio. € zum 31. März 2020 auf 379,7 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums gestiegen. Das EBIT erholte sich leicht zum 31. März 2021 auf -3,1 Mio. € (Vorjahr: -4,3 Mio. €). Entsprechend lag die EBIT-Marge bei -2,1 % (Vorjahr: -2,9 %).

Im ersten Quartal 2021 war der Auftragseingang im Segment **Digital & Webfed** stark durch die Covid-19-Auswirkungen belastet. Die Zuwächse bei den Flexorotationen für flexible Verpackungen konnten die geringeren Bestellungen für Rollenoffset Druckmaschinen nicht ausgleichen. Auch die pandemiebedingte Investitionszurückhaltung im Bereich des digitalen Dekor- und Wellpappendrucks führte zu einem Rückgang von 46,1 %. Im Vergleich zum Vorjahr lag der Auftragseingang zum 31. März 2021 bei 23,5 Mio. € (Vorjahr: 43,6 Mio. €). Der Auftragsbestand reduzierte sich von 99,0 Mio. € auf 60,6 Mio. €. Im ersten Quartal 2021 lag der Umsatz mit 30,5 Mio. € nahezu auf dem Vorjahresniveau von 32,1 Mio. €. Das niedrige Umsatzniveau hat das EBIT von -4,3 Mio. € maßgeblich beeinflusst (Vorjahr: -5,6 Mio. €). Die EBIT-Marge verbesserte sich und lag bei -14,1 % nach -17,4 % im Vorjahr.

Der Auftragseingang im Segment **Special** zum 31. März 2021 lag mit 73,4 Mio. € nahezu auf dem Wert des Vorjahres von 73,5 Mio. €. Die Bestellungen bei Banknote Solutions (Banknoten- und Sicherheitsdruck) und bei Kammann (Direktdekoration von Hohlkörpern aus Glas, Kunststoff und Metall) sind gestiegen. Dagegen waren der Auftragseingang bei Metal-Print (Metallverpackungen) rückläufig. Bei Coding (Kennzeichnungslösungen für alle Branchen) war das Neugeschäft im Vergleich zum Vorjahresquartal stabil. Der Auftragsbestand lag Ende März bei 237,5 Mio. € gegenüber 290,6 Mio. € zum Vorjahreszeitpunkt. Der Umsatz im ersten Quartal 2021 reduzierte sich um 18,2 Mio. € auf 73,3 Mio. € (Vorjahr: 91,5 Mio. €). Das EBIT verbesserte sich von -4,5 Mio. € auf -3,9 Mio. € zum 31. März 2021. Die EBIT-Marge lag bei -5,3 % nach -4,9 % im Vorjahr.

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Koenig & Bauer-Konzern haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2020 ergeben. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind ab Seite 79 ff. im Geschäftsbericht 2020 ausführlich beschrieben. Trotz der auch weiterhin bestehenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit Covid-19 sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die – einzeln oder kumulativ – den Fortbestand des Koenig & Bauer-Konzerns gefährden könnten. Unser breit aufgestelltes Produktprogramm, ausgerichtet auf fundamental intakte Absatzmärkte, die Umsetzung des Effizienzprogramms P24x sowie unsere starke Marktposition und finanzielle Stabilität begrenzen das Risikopotenzial. Die wesentlichen Chancen finden sich auf der Seite 91 im Geschäftsbericht 2020.

Ausblick

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 und die mittelfristigen Ziele sind gegenüber dem am 24. März 2021 im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Prognosebericht auf S. 93 ff. unverändert.

Für 2021 leichtes organisches Umsatzwachstum und ausgeglichenes EBIT erwartet

Trotz der weiterhin schwer einschätzbaren zukünftigen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das wirtschaftliche Umfeld des Koenig & Bauer-Konzerns und der derzeit wegen Covid-19 bestehenden Reiserestriktionen rechnet das Unternehmen mit einer leicht positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2021. Diese Prognose steht unter der Annahme, dass es durch die Fortschritte bei den Impfungen, die auch die Covid-19-Virusmutationen einschließen, zur Aufhebung der Covid-19-Beschränkungen kommt. Der 2020 im Vergleich zur Gesamtbranche weniger stark zurückgegangene

Auftragseingang wird unter den derzeit gegebenen Covid-19-Rahmenbedingungen als eine solide Ausgangsbasis für das neue Geschäftsjahr angesehen. Vor diesem Hintergrund erwartet Koenig & Bauer für 2021 ein leichtes organisches Umsatzwachstum von ca. 4 % auf 1.070 Mio. €. Ergebnisseitig wird nach dem erfolgreichen Start des Effizienzprogramms P24x und mit Einsetzen der erwarteten Einspareffekte für 2021 mit einem ausgeglichenen EBIT und einer entsprechenden EBIT-Marge gerechnet. Wobei die erneuten Reisebeschränkungen – auch bedingt durch das Auftauchen von Covid-19-Virusmutationen – das erste Quartal 2021 weiterhin belasten. Die Umsetzung des P24x-Programms wird den Free-Cashflow in 2021 wie prognostiziert belasten und zu einem negativen Free-Cashflow im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich führen.

Bestätigung der mittelfristigen Ziele

Die Koenig & Bauer-Gruppe bestätigt die Mittelfristziele von 1,3 Mrd. € Umsatz bei einer EBIT-Marge von mindestens 7 % sowie die Reduzierung des Net Working Capitals auf einen Wert von maximal 25 % des Jahresumsatzes, die nach Abschluss des Effizienzprogramms P24x erreicht sein sollen.

Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2020	31.03.2021
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	392,3	388,2
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	22,3	22,3
Sonstige Vermögenswerte	3,4	3,3
Latente Steueransprüche	91,7	87,0
	509,7	500,8
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	357,6	362,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91,9	85,1
Sonstige finanzielle Forderungen	23,4	21,7
Sonstige Vermögenswerte	197,9	203,6
Wertpapiere	2,8	3,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	137,8	119,2
	811,4	795,4
Bilanzsumme	1.321,1	1.296,2
Passiva		
in Mio. €	31.12.2020	31.03.2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	210,3	205,0
Eigenkapital d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	340,8	335,5
Anteile anderer Gesellschafter	1,4	1,4
	342,2	336,9
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen f. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	165,6	153,9
Sonstige Rückstellungen	40,3	40,0
Finanzschulden	140,7	137,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28,9	27,4
Sonstige Schulden	9,9	10,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	68,6	66,4
	454,0	435,0
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	124,8	122,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,2	56,6
Finanzschulden	44,2	8,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	67,1	85,8
Sonstige Schulden	229,6	251,0
	524,9	524,3
Bilanzsumme	1.321,1	1.296,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**01.01. - 31.03.**

in Mio. €	2020*	2021
Umsatzerlöse	264,2	243,5
Herstellungskosten des Umsatzes	-202,4	-187,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	61,8	56,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10,6	-11,3
Vertriebskosten	-35,8	-30,6
Verwaltungskosten	-30,7	-22,4
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-1,7	-0,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-17,0	-8,9
Zinsergebnis	-1,3	-2,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-18,3	-11,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,8	-0,4
Konzernergebnis	-19,1	-11,7
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	-19,2	-11,8
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	-1,16	-0,72

* angepasst

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
01.01.2020	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Sonstiges	-	-
31.03.2020*	43,0	87,5
01.01.2021	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Sonstiges	-	-
31.03.2021	43,0	87,5

* angepasst

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2020*	2021
Konzernergebnis	-19,1	-11,7
Posten, die später in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Währungsumrechnung	-1,6	1,1
Bewertung derivative Finanzinstrumente	-1,1	-1,6
Latente Steuern	0,3	0,5
	-2,4	-
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	11,0	9,9
Latente Steuern	-3,0	-3,4
	8,0	6,5
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	5,6	6,5
Gesamtergebnis	-13,5	-5,2
Gesamtergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	-13,6	-5,3
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1

* angepasst

Gewinnrücklagen Erfolgs- neutrale Rücklagen	Andere	Eigenkapital der Anteils- eigner	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigen- kapital Gesamt
-99,2	400,3	431,6	1,2	432,8
-	-19,2	-19,2	0,1	-19,1
5,6	-	5,6	-	5,6
5,6	-19,2	-13,6	0,1	-13,5
-	-	-	-0,1	-0,1
-93,6	381,1	418,0	1,2	419,2
-86,3	296,6	340,8	1,4	342,2
-	-11,8	-11,8	0,1	-11,7
6,5	-	6,5	-	6,5
6,5	-11,8	-5,3	0,1	-5,2
-	-	-	-0,1	-0,1
-79,8	284,8	335,5	1,4	336,9

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2020*	2021
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-18,3	-11,3
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	12,0	9,7
Bruttocashflow	-6,3	-1,6
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	26,6	-3,2
Veränderung der Rückstellungen u. Verbindlichkeiten	-35,3	32,6
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-15,0	27,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-16,3	-5,7
Free Cashflow	-31,3	22,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,4	-42,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-31,7	-20,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-	1,9
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	191,0	137,8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	159,3	119,2

* angepasst

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 31. März 2021

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Entsprechend der Vorgehensweise zum 31. Dezember 2020 wurden die Zahlen für das 1. Quartal 2020 in Übereinstimmung mit IAS 8 rückwirkend angepasst. Dabei wurde die Bilanzierung von Umsatzerlösen aufgrund der Einführung einer neuen Konzernrichtlinie korrigiert, unterjährige Umsatzverschiebungen wurden nicht erfasst.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

2 Konsolidierungskreis und Konsolidierung

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

3 Segmentbericht

3.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 31.03.

in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2020*	2021	2020*	2021	2020	2021
Segmente						
Sheetfed	145,9	145,5	-4,3	-3,1	5,8	1,9
Digital & Webfed	32,1	30,5	-5,6	-4,3	1,3	0,5
Special	91,5	73,3	-4,5	-3,9	3,8	1,2
Überleitung	-5,3	-5,8	-2,6	2,4	2,9	1,4
Konzern	264,2	243,5	-17,0	-8,9	13,8	5,0

* angepasst

3.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2020*	2021
Deutschland	40,0	36,3
Übriges Europa	96,6	76,4
Nordamerika	33,1	37,5
Asien/Pazifik	73,8	63,4
Afrika/Lateinamerika	20,7	29,9
Umsatzerlöse	264,2	243,5

* angepasst

Finanztermine

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
11. Mai 2021

Bericht zum 2. Quartal 2021
29. Juli 2021

Bericht zum 3. Quartal 2021
28. Oktober 2021

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG
Friedrich-Koenig-Str. 4
97080 Würzburg, Deutschland
info@koenig-bauer.com
www.koenig-bauer.com

Kontakt:

Investor Relations
Lena Landenberger
T: +49(0)931 909-4085
F: +49(0)931 909-4880
lena.landenberger@koenig-bauer.com